

Prof. Dr. Petra Strehmel

Die Perspektive der Kinder und des pädagogischen Personals

Ausgehend von Bedürfnissen und pädagogischen Bedarfen der Kinder sowie Aufgaben und Arbeitsbedingungen des pädagogischen Personals werden Veränderungen, die im Zuge der Einführung des Kita-Gutscheinsystems empirisch ermittelt wurden, kritisch unter die Lupe genommen. Bildungs- und Lernprozesse erfordern Situationen, in denen sich Kinder in entspannter Aufmerksamkeit mit ihrer Umwelt auseinandersetzen, Lernanlässe und Lerngelegenheiten aktiv aufgreifen und in einem sozialen Kontext neue Verhaltensweisen erproben können. Eine wichtige Voraussetzung dafür sind emotionale Sicherheit und Wohlbefinden in einem sozialen Umfeld, in welchem sichere Bindungen zu pädagogischen Bezugspersonen aufgebaut und Kinderfreundschaften geschlossen werden können.

Betreuungsbedarfe sind individuell ausdifferenziert, je nach Lebenslagen der Familien, Lerngelegenheiten im Sozialisationsumfeld sowie spezifischen psychischen, sozialen und gesundheitlichen Bedürfnissen der Kinder. Der Zugang zu Bildungs- und Betreuungsangeboten, Kontinuität und Vertrautheit, stabile Bindungen zu pädagogischen Bezugspersonen und eine individualisierte Förderung sind in Kitagutscheinsystem infrage gestellt, wenn die Kriterien für die Vergabe der Gutscheine sich in erster Linie an der Erwerbssituation der Eltern ausrichten. Aufgaben des pädagogischen Personals liegen in einem aufmerksamen und feinfühligem Umgang mit den Kindern, im Aufbau von stabilen und verlässlichen Beziehungen, in der Organisation und Gestaltung von Lerngelegenheiten sowie der individuellen Förderung eines jeden Kindes und der Begleitung der Prozessen in der Kindergruppe. Die Einführung des Kita-Gutscheins in Hamburg, war in vielen Kitas verbunden mit einem erhöhten Organisationsaufwand, mehr Unruhe im Alltag z.B. durch häufigere Bring- und Abholzeiten und mehr Unsicherheit für die Fachkräfte z.B. durch zunehmend befristete Verträge. In Kindertageseinrichtungen in sozialen Brennpunkten wurden Angebote jenseits der Alltagsroutine (z. B. Kleingruppen, Projekte, Ausflüge) sowie Maßnahmen der pädagogischen Qualitätssicherung (Teambesprechungen, Elterngespräche) mehr eingeschränkt als in Kitas in Stadtteilen mit wenig sozialen Problemlagen. Individuelle Förderbedarfe der Kinder und strukturelle Veränderungen in der pädagogischen Arbeit im Zuge der Einführung des Kitagutscheinsystems fallen somit auseinander.